

Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten und St. Andrä: Kunst-Aschermittwoch

Orgel, Kreuzfahrer und Foodporn

Der Kunst-Aschermittwoch hat im Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten schon Tradition. Auch heute stehen ab 17 Uhr wieder Ausstellungen, ein Konzert und eine Lesung auf dem Programm. Im Anschluss geht es in der Andrä-Kirche weiter, mit Installation und Aschekreuz.

„Paradies“ ist das Jahresthema im Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten. Und am heutigen Aschermittwoch gibt es die erste Gelegenheit, sich diesem künstlerisch anzunähern. Gleich zwei Ausstellungen setzen sich mit teils recht fragwürdigen Paradies-Vorstellungen aus anderer. Da sind zum einem die filigranen Flickwerke voller Verletzlichkeit, die Iris Christine Aue in „Himmel & Hölle“ zeigt, da sind aber auch die tiefgründigen Arbeiten, die Erwin Lackner in seiner Schau „Kreuzfahrer“ präsentiert. Darin er-



Foto: J. Rauchenberger



Foto: Johannes Rauchenberger

Erwin Lackner ist nicht nur im KULTUM mit einer Ausstellung präsent sein, „Foodporn“ ergänzt vorübergehend auch die „Kreuzfahrer“ in St. Andrä.

kundet er nicht nur die Schnittpunkte von sakralen und weltlichen Themen etwa bei der Flüchtlingsfrage, er setzt sich auch mit Modeerscheinungen, wie sie etwa um das Fasten entstanden

sind, auseinander. Ein Teil seiner Ausstellung ist auch in der Andrä-Kirche zu sehen, in der ab 19 Uhr nicht nur eine Lesung von Stadtschreiberin Volha Hapeyeva sowie neue Orgelwerke von

Veronika Mayer, Alexander Bauer, Matthias Leboucher, Adam McCartney und Christoph Herndler zu erleben sind, sondern auch die traditionelle Aschermittwochs liturgie. M. Reichart